Römischer Kult

Key Facts 2012 View attachment 1007

anderer Name	Mutterkirche, Römischer Kult, Magna Mater, Marienkult, Vatikanischer Kult, Das Papsttum
Entstehungsjahr	1057
Gründer	Heidnischer Bekehrter Pontifex Paximum Gregor VII. als PapstPagan convert Pontifex Paximum Gregory VII as Pope
Hauptsitz	Vatikan (Tempel der Magna Mater), Rom
Leiter Organisation	Pontifex Maximus, Römischer Papst, „Papst“.Pontifex
Aktueller Leiter	Papst Benedikt XVI.P
Mitglieder	4,500 (2009)

Stiftung

Der römische Kult, auch bekannt als der römisch-katholische Kult des Vatikans, wurde zum ersten Mal 1057 offiziell vom obersten heidnischen Hohenpriester des Magna Mater-Kultes (Cybele), Gregor VII, gegründet.

Der römische Kult war nie die rechtmäßige Führung der katholischen Kirche. Doch durch eine unerbittliche Kampagne, um seine Macht zu ergreifen und zu festigen, kontrolliert diese relativ kleine Gruppe von Individuen nun das Schicksal von über einer Milliarde guter, christlicher und ethischer Katholiken, die betrogen wurden, um an die Legitimität des römischen Kultes zu glauben. Ein brutaler und blutiger Kult — mit Kinderopfer, brennenden Menschen (seit dem 11. Jahrhundert n. Chr.), dämonischer Anbetung und absolutem Zölibat seiner niedrigsten Priester — sein Epizentrum für solch ein Übel ist der Riese Phrygianum auf dem Vatikanhügel seit dem 2. Jahrhundert v. Chr.

Seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. beanspruchte sein Hoherpriester – eine erbliche Stellung, die von einer Handvoll alter Familien kontrolliert wurde – den vorrepublikanischen Titel Pontifex Maximus, nachdem die römischen Kaiser sich als Hoherpriester des Staatskultes der Magna Mater (Cybele) angenommen hatten.

Eifersüchtig bewachend ihr heidnisches Erbe und das Recht, Menschen ihren Dämonengöttern zu opfern, wurden die Priesterfamilien mehr als einmal aus Rom verbannt, zusammen mit der Schließung des Vatikantempels.

Doch während der turbulenten Zeiten der römischen Geschichte nach dem Zusammenbruch Roms als Zentrum des Reiches übernahmen die heidnischen Hohenpriester die Rolle der Gemeindeführer

in Rom und kehrten während mehr als einer Periode offen zu ihren heidnischen Praktiken der Kinderopfer, des Kannibalismus und der dämonischen Anbetung erst 590 bis 752, 847 bis 872 und sogar erst 896 1057 zurück.

Der 1. „falsche“ katholische Pontifex Maximus Formosus

Als der katholische Kaiser Ludwig II. im Jahre 876 starb, hinterließ er ein Machtvakuum im gesamten Fränkischen Reich. Der katholische Papst Adrian II. überlebte nicht lange und die Kirchenstaaten wurden erneut in Aufruhr versetzt.

Während dieser Zeit haben die verschiedenen lombardischen Fürsten, die es geschafft hatten, ihre Titel und Ländereien zu behalten, indem sie ihre Loyalität zwischen byzantinischen, muslimischen und katholischen Invasoren wechselten, es auf sich genommen, für das Recht zu kämpfen, sich als Könige Italiens und als Kaiser des Heiligen Römischen Reiches zu behaupten.

Während dieser Zeit gab es absolut keine katholischen Päpste, da die heidnischen Tusculum-Hochpriester der Magna Mater (Cybele) ihre Ansprüche und ihre Kontrolle über Rom fest verankerten.

Der erste, der die Sackgasse zwischen den kriegführenden lombardischen Fürsten durchbrach, war Guy II. von Spoleto. In einem brillanten Akt überzeugte Guy 891 Formosus, den jetzigen heidnischen Hohenpriester (Pontifex Maximus) und Vorfahren der Colonna, in einem brillanten Akt dazu, sich (zumindest äußerlich) zum nominell katholischen Papst zu bekehren und damit in der Lage zu sein, katholische Könige und Kaiser zu krönen.

Ob Formosus tatsächlich zum Christentum konvertiert ist oder nicht, ist noch offen. Fest steht, dass Guy 892 in einer großen Zeremonie in Rom vom „Papst“ Formosus zum König von Italien und zum römisch-katholischen Kaiser gekrönt wurde.

Weder die Herrschaft von Guy noch Formosus dauerte so lange, wie es den Anschein hat, dass er spätestens im Jahre 896 von anderen Mitgliedern seiner heidnischen Familie von alten Priestern ermordet wurde.

Der Vatikan und die Grafen von Tusculum kehrten zu ihren blutigen heidnischen Traditionen zurück, bis Pontifex Maximus Gregory VI (1045-1046) von den Kräften des Heiligen Katholischen Kaisers Heinrich III. gefangen genommen und hingerichtet wurde.

Der „große“ Gregor VII.

Hildebrand (Gregor VII.) wurde in Soana (heutiges Sovana), einer kleinen Stadt in der südlichen Toskana, geboren. Er soll der Adelsfamilie Aldobrandeschi, einem Nebenzweig der großen heidnischen Priesterfamilie Tusculum, angehört haben.

Im Jahre 1046 drangen die Truppen des Heiligen Katholischen Kaisers Heinrich III. in Italien ein und töteten jedes letzte Mitglied der Tusculum-Blutlinie, die sie finden konnten – Gregor VI (1045-1046), der letzte vollwertige heidnische Pontifex Maximus von Rom.

Nach dem Massaker an der ältesten satanischen Dynastie in ganz Italien durch Heinrich III. scheint es, als habe Hilderbrand eine aktive Rolle bei der Kommunikation zwischen den verschiedenen

Fürstenfamilien gespielt, die gegen die verschiedenen Invasionen der katholischen Streitkräfte kämpften, den kaiserlichen christlichen Kräften aus Konstantinopel und den muslimischen Kräften in Italien.

Wahrscheinlich kam Hilderbrand während eines seiner zahlreichen Besuche bei Pandulf IV. der mächtigen Prinzen von Capua in Benevento zum ersten Mal mit den baskischen Söldnerbrüdern Robert und Roger Borja in Kontakt, die ansonsten fälschlicherweise entweder Borsa oder Guiscard (was einfach schlau und gerissen bedeutet) genannt wurden.

Die Basken waren antike Satanisten, die Mari verehrten – der Archetypus für das Bild des Teufels-Mendes und Luzifers. Sie hatten auch einen tief sitzenden Hass auf den Katholizismus, weil Charles Martel und seine Nachkommen ihre Region in Schutt und Asche gelegt hatten (wegen ihres Verrats an erster Stelle).

Im Jahre 1056 starb Kaiser Heinrich III. und sein rechtmäßiger katholischer Papst Clemens II. wurde kurz darauf ermordet. Es scheint, dass Hilderbrand daraufhin einen brillanten Plan zur Machtergreifung in die Wege geleitet hat.

Hilderbrand erkannte, dass, solange die fürstlich-satanischen Familien Italiens sich weigerten, entweder christlich oder katholisch zu sein, Italien weiterhin von verschiedenen Eindringlingen überrannt werden würde, und bot den Borja-Brüdern dann einen Deal an, dass er ihnen und ihren Nachkommen, wenn sie ihm dabei helfen würden, Rom und die Ausrichtung der anderen Fürsten zu sichern, edles Land und Titel zu gewähren.

So nannte sich Hilderbrand ab 1057 Pontifex Maximus Gregory VII. zu Ehren der erschlagenen satanischen Adligen des Tusculum und begann unter dem Schutz der spanischen Söldnerbrüder Borja, die satanischen Kulte Italiens in den römischen Kult zu reformieren.

Die erste und bedeutendste Neuerung von Gregor VII. bestand darin, die heidnischen Familien in Italien aufzufordern, sich in ihrem Erscheinungsbild zu verpflichten, katholisch zu sein.

Die fürstlichen Familien Italiens wussten schon immer, dass die katholische Kirche auf einer Reihe von fadenscheinigen Lügen gegründet wurde. Aber die militärische Stärke des katholischen Reiches war einfach zu stark. Anstatt also ihre Lügen zu leugnen, überzeugte Hilderbrand die Fürsten, den vollen Glauben an sie als bonifide Katholiken zu beanspruchen.

Dies war entscheidend für den Erfolg seines Vorhabens. Hildebrand plante, nicht weniger als das volle legitime Erbe der katholischen Kirche als römischen Ritus anzunehmen, indem er behauptete, dass die römischen Pontifex immer katholisch seien und dass der Liber Pontificalus in einem schrecklichen Irrtum stecke.

Zweitens hat der „katholische“ Papst Gregor VII. die zweite seiner brillanten Ideen eingeführt – das Amt des Kardinals und das Kardinalskollegium. Um seine Behauptung zu untermauern, dass die Römer tatsächlich die legitimen Erben der katholischen Religion waren (die weniger als 300 Jahre zuvor geschaffen wurde), führte er das Amt des Kardinals ein, wobei (wie in der Antike) jeder Familie erlaubt war, nicht mehr als ein Familienmitglied als Kardinal zu haben. Danach wird aus dieser ausgewählten Gruppe das Amt des Pontifex Maximus gewählt.

Drittens formalisierte Gregor VII. den Prozess von Land und Titel und beendete Jahrhunderte bitterer Fehden zwischen verschiedenen Fürsten, indem er sicherstellte, dass der Prozess des Adelstitels durch das Kollegium und den Papst, bekannt als „Kurie“, geregelt würde. So entstand der römische Kult und die Basis ihrer Macht.

Gregory führte weiterhin Innovationen ein, um den Mythos zu untermauern, dass die Latinos „immer“ katholisch gewesen seien, indem er neue gefälschte Texte wie die Dictatus papae einführte – eine Zusammenstellung von 27 axiomatischen Aussagen, um nicht nur zu behaupten, dass die Latinos immer katholisch waren, sondern auch, um die ketzerische dämonische Lehre von Cybele in die Liturgie der katholischen Kirche zu indoktrinieren.

Gregory ging sogar noch weiter und sorgte dafür, dass Cybele nun Maria, Mutter Gottes – und technisch Jesus überlegen – als offizielle „Doktrin“ der katholischen Kirche wurde. Während diese schreckliche Ketzerei sowohl gegen die christliche als auch gegen die katholische Lehre gerichtet war, wurde sie innerhalb von zweihundert Jahren unter der Kontrolle des römischen Kultes zur offiziellen katholischen Lehre.

Doch 1083 war König Heinrich IV. bereit, in Italien einzudringen, und 1084 wurde Gregory zusammen mit seiner Familie gefangen genommen und sofort hingerichtet. Die diplomatischen Neuerungen und Umstrukturierungen satanischer Überzeugungen und Menschenopfer in ein parasitäres „katholisches“ Glaubenssystem würden ihn jedoch überdauern. Sein Vermächtnis ist der römische Kult und seine unnachgiebige Geisel der heutigen katholischen Kirche.

Papst Urban „der Große“.

Trotz der Neuerungen von Gregor VII., wenn nicht für die Prinzen von Capua, die satanische Verehrung der Benevetaner, dann mag der römische Kult einfach in die Geschichte zersplittert sein. Es war Zotto de Landalf, auch bekannt als Peter der Einsiedler und der „große“ Papst Urban II, der durch einen Akt äußersten Wahnsinns und militärischen Genies das langfristige Überleben des römischen Kultes sicherte.

Im Jahre 1084 brach eine gewaltige Truppe von 36.000 Mann schließlich die Belagerung des römischen Kultführers Antipapst Gregor VII. in Rom, der von der Söldnerarmee des baskischen Ureinwohners Robert Borja (der Guiscard – was „schlau, schlau“ bedeutet) beschützt worden war. Robert Borja gelang es, mit einigen seiner Männer zu fliehen, aber Antipapst Gregor VII. hatte nicht so viel Glück und wurde prompt verurteilt, exkommuniziert und als Ketzer der katholischen Kirche hingerichtet.

Robert Borja floh dann nach Benevento und dem Vater von Zotto, der sich prompt Pontifex Maximus als ketzerischer römischer Kult-Antipapst Victor III (1084-86) gegen die Herrschaft des wahren katholischen Papstes Clemens III (1080, 1084-1100) behauptete. Die normannischen Elitetruppen Heinrichs IV. belagerten dann Benevento, bis schließlich 1086/7 die gut befestigte Stadt fiel und Antipapst Victor III. zusammen mit Robert Borja als Ketzer gegen den katholischen Glauben hingerichtet wurde.

Zotto und die wenigen verbliebenen römischen Kultpriester sowie die Überreste der Borja-Söldnerarmee konnten entkommen und um 1086 nannten sie Zotto als den neuen ketzerischen Antipapst Urban II – Pontifex Maximus des römischen Kultes.

Ein gejagter Mann, der von nur einer Handvoll loyaler Söldner unterstützt wird, könnte für den Antipapst Urban II verloren gegangen sein, wenn nicht wegen seiner kühnen und kühnen Strategie. Erstens veränderte Urban sein Aussehen völlig in das eines armen Einsiedlers, der sich selbst Peter nannte. Als nächstes begann er, nicht nur von Adligen, sondern auch von einfachen Leuten Unterstützung für die Vorstellung von Horror- und Foltergeschichten der byzantinischen Kaiser gegen „gute Christen“ und riesige Schätze in ihren Gewölben zu sammeln. Als Beweis benutzte Urban die beschlagnahmten Beute- und Schmuckstücke, die Robert Borja von den Byzantinern in Sizilien mitgenommen hatte.

So dreist war der Antipapst Urban in seiner Verkleidung als heiliger Mann „Peter der Einsiedler“, dass er bis zum Konzil von Clermont reiste, um sich für einen Heiligen Kreuzzug einzusetzen.

Nach der endgültigen und vollständigen Zerstörung des Heiligen Römischen Reiches durch die ketzerischen Armeen des römischen Kultes im 15. Jahrhundert wurde die Geschichte dieses ersten Kreuzzugs geändert, um zu behaupten, das Ziel sei Jerusalem und die Muslime – eine vollkommene und vollkommene Lüge. Ziel war es immer, Konstantinopel zu erobern und die katholische Kirche zu überflügeln, indem man die vernichtendste Beweisbibliothek der Welt gegen diese im Jahre 741 gegründete Religion ergreift – das Kaiserliche Archiv von Konstantinopel.

Brillant, indem er die katholische Doktrin gegen sich selbst einsetzte, hatte der Antipapst Urban im Jahr 1095 eine ausreichend große Lumpenarmee angehäuft, um ihren Marsch nach Osten in die alten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu beginnen.

Bis zum Jahr 1096 hatten Urban und seine Armee Belgrad belagert und überwältigt, indem sie Hunderttausende unschuldiger Christen auf ihrem Weg in einem der wohl größten Blutbäder der Geschichte abschlachteten. Der schiere Schrecken, den seine Armee auslöste, reichte aus, um Städte auf seine Weise zu leeren, so dass im selben Jahr (1096) das stark befestigte Konstantinopel relativ leicht fiel. Urban ordnete sofort an, dass das kaiserliche Archiv zu seinem italienischen Stützpunkt zurückgebracht werden sollte, wo ein Großteil von Konstantinopel verbrannt wurde. Insgesamt hat die Armee von Urban allein in Konstantinopel über 50.000 Menschen abgeschlachtet.

Gestärkt durch seinen Erfolg ging Urban nun zur Eroberung Jerusalems über. Zuversichtlich zog er durch die Türkei, Syrien und nach Antiochia, wo er Zehntausende weitere Christen tötete. Doch die Muslime rächten sich und Urban fand sich 1098 in Antiochia belagert – abgeschnitten vom Rest seiner Armee. Es wird gesagt, dass Urban weiterhin außerordentliche oratorische Fähigkeiten der Überzeugungskraft demonstrierte, während der seige überzeugenden hungernden und verletzten Kreuzfahrer-Miliz, die sie einen überlegenen und besser disziplinierten muslimischen Feind besiegen konnten – was sie nicht erreichten.

Er wurde von den Muslimen am Ende der Seige im Jahre 1099 gefangen und enthauptet. Sein Sohn, der Antipapst Theodoric, sammelte als Vergeltung die

Armee und nahm Jerusalem im selben Jahr ein.

Konkordat der Würmer

Nachdem der römische Kult der reformierten Satanisten die Originaldokumente des Christentums und des Heiligen Römischen Reiches in ihrem Besitz hatte, war es nur eine Frage der Zeit, bis ein Waffenstillstand erzwungen werden konnte, um sicherzustellen, dass der römische Kult seine parasitäre Kontrolle über den Katholizismus beibehalten konnte. Dieses Ereignis ereignete sich 1123 im Konkordat von Worms zwischen dem römischen Kultführer Callixtus II. und dem Heiligen Katholischen Kaiser Heinrich V.

Seitdem wird die katholische Kirche von dieser kleinen Gruppe von Familien als Geisel gehalten, die weiterhin die Herrschaft der wirklichen Macht innehaben.

Jahr für Jahr, Jahrhundert für Jahrhundert wurde die ursprüngliche Doktrin des Christentums und des Katholizismus durch die ketzerischen und bösen Doktrinen des römischen Kultes ersetzt – mit dem Christentum, das hilflos ist, sie aufzuhalten.

Selbst die großen Reformationsbewegungen versuchten nicht, die grundlegende Frage anzusprechen, dass, solange Lügen in der Ausbildung der Religion erzählt wurden, der römische Kult in der Lage war, diese Lügen zu benutzen, um die wichtigere Glaubenslehre zu verdrehen.

Liste der römischen Kult-Antipope

Die folgende Liste ist die bis heute genaueste Liste der römischen Kult-Antipope seit der Entstehung des falschen christlichen Kultes unter Gregor VII.

Period	Pontifex Title	Bloodline	
1056-1084	Gregory VII	Tusculum	
1086-1087	Victor III	Benevento	
1088-1098	Urban II	Benevento	
1098-1101	Theodoric	Benevento	
1119-1124	Callixtus II	Pierleoni, Rome	
1124-1130	Honorius II	Pierleoni, Rome	
1130-1138	Innocent II	Pierleoni, Rome	
1154-1164	Adrian IV	Sheakspeare, England	1st Catholic Pope to defect to the Roman Cult.
1168-1178	Calistus III	Giovanni, Benevento	
1169-1181	Alexander III	Bandinelli, Siena	
1181-1185	Lucius III	Allucingoli, Lucca	
1185-1187	Urban III	Crivelli-Castiglioni	

1187-1187	Gregory VIII	Alberto de Mora (Benevento)	
1198-1216	Innocent III	Conti di Segni	
1216-1227	Honorius III	Savelli	
1227-1241	Gregory IX	Savelli	
1243-1254	Innocent IV	Fieschi	
1254-1261	Alexander IV	Conti di Segni	
1261-1264	Urban IV		
1271-1276	Gregory X	Visconti	
1277-1277	Innocent V	Fieschi,	
1277-1278	John XXI		
1285-1287	Honorius IV		
1294-1303	Boniface VIII	Caetani	
1328-1352	John XXII	Pietro Rainalducci	
1352-1362	Innocent VI		
1362-1370	Urban V		
1370-1378	Gregory XI		
1378-1389	Urban VI	Prignano, Naples	
1389-1404	Boniface IX	Tomacelli, Naples	
1404-1406	Innocent VII	de‘ Migliorati	
1406-1415	Gregory XII	Angelo Corraro, Venice	
1410-1415	John XXIII	Baldassare Cossa, Naples	
1417-1431	Martin V	Odo Colonna	
1431-1447	Eugene IV	Corraro, Venice	
1439-1449	Felix V	Count of Savoy	
1447-1455	Nicholas V	Parentucelli	
1455-1458	Callistus III	Borja	
1458-1464	Pius II	Piccolomini	
1464-1471	Paul II	Corraro, Venice	
1471-1484	Sixtus IV	della Rovere	
1484-1492	Innocent VIII	Cibo	

1492-1503	Alexander VI	Borja	

Alle Päpste seit dem 16. Jahrhundert sind Mitglieder des römischen Kultes.

Revision #1
Created 14 October 2025 21:22:00 by investigatione
Updated 14 October 2025 21:22:15 by investigatione